

Matheus Müller,
Elville.

Asbach „Uralt“ alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste

• 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung

• Fernspr. Nr. 3690. •



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklametexte nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
• Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 19.

Mittwoch, 19. Januar 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Die Fremdenziffer Wiesbadens

steigt dem stetigen Anwachsen der Zahl seit
Kriegsausbruch entsprechend auch im neuen
Jahre wieder rasch. So wurden in der Zeit
vom 1. bis 15. Januar hier gemeldet ins-
gesamt 6053 Kurfremde (Kurgäste u. Passanten),
das sind bereits 581 mehr als im ganzen
Monat Dezember 1915 gezählt wurden und
1025 mehr als in den ersten 15 Tagen des
Vorjahres. Auch die Zahl der Kurgäste allein
hat für die Zeit vom 1. bis 15. Januar ds. Js. mit
3756 um 155 gegen diese Spanne Zeit 1915 zu-
genommen.

Die heutige Fremdenliste verzeichnet wieder als
neu angekommene Kurfremde insgesamt 353 und
zwar als Kurgäste 121 und als Passanten 232.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Andernach (Beuel), Oberleut. Baeseler
(Grimma), Leut. Baumgarten (Karlsruhe), Offiz.
Biech (Achern), Oberleut. Blumenthal, Leut. Grass-
mann mit Gattin (Konstanz), Rittm. Griefenberger,
Major Haberland mit Gattin, Oberleut. Hering mit
Gattin (Pitschkau), Hauptm. Humperdink (Heidel-

berg), Oberleut. Kappis, Leut. Küpper (Hannover),
Hauptm. Loesch mit Gattin (Marche), Frau Oberst
Ludendorff (Schleswig), Oberleut. Mettlich (Mann-
heim), Leut. Ray (Nauheim), Leut. Graf von der
Recke (Mannheim), Offiz. Reinhard, Hauptm. Riche-
hoff (Köln), Frau Oberst von Rode (Neumünster),
Frau Oberleut. Rücker (Worms), Leut. Schöneich,
Oberleut. Schroeder (Berlin), Oberleut. Sopp (Darm-
stadt), Oberst von Stockhausen, Leut. von Stock-
hausen, Leut. Vloten (Darmstadt), Hauptm. Weddel-
mann mit Gattin (Lötzen), Leut. Wichmann (Darm-
stadt), Leut. Woehler (Darmstadt).

Hier eingetroffen sind u. a. Frau Konsul Brandt
mit Tochter aus Casablanca im Hotel Wilhelma. —
Generaldirektor Brennecke mit Gattin aus Vilvingen
ebenda. — Majoratsherr und Konsul von Becker
aus Kassel in der Rose. — Hofdame Baronin von
Blücher aus Bonn im Hotel Bellevue. — Gräfin
von Gersdorff-Seydlitz mit Tochter von
Schloss Bielau in der Rose. — Freifrau von Gün-
derode mit Tochter aus München in der Rose.

Aus dem Kurhaus.

Militär-Konzert.

Das Nachmittags-Abonnementkonzert heute Mitt-
woch wird von dem Musikkorps des Fussartille-
rie-Regiments Generalfeldzeugmeister
(Brandenburgisches) Nr. 3 aus Mainz unter
Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Julius
Klippe ausgeführt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** Wie bereits mitgeteilt,
absolviert der Kammersänger Herr Hermann Jad-
lowker von der Königlichen Oper in Berlin am Diens-
tag, den 1. Februar, ein einmaliges Gastspiel im König-
lichen Theater. Der Künstler wird bei dieser Gelegen-
heit hier zum erstenmale als „Lohengrin“ auftreten.

— **Agnes Sorma,** die seit Kriegsbeginn im Dienste
der Verwundetenfürsorge tätig war und deren Gast-
spiel hier bevorsteht, hat ihrem letzten Gastspiel in Han-
nover einen würdigen Abschluss gegeben. Die Künst-
lerin mietete für einen Nachmittag das dortige Residenz-
theater und lud 800 Soldaten aus den verschiedenen
Lazaretten zu einer Aufführung von Lessings „Minna
von Barnhelm“ ein, in der Agnes Sorma die Haupt-
rolle übernahm. Der Leiter des Lazarettwesens in Han-
nover erhielt von der Künstlerin überdies eine ansehn-
liche Summe zur Anschaffung von Gaben für diejenigen
Verwundeten, die der Vorstellung nicht beiwohnen
konnten.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** In dem Mitt-
wochkonzert in der Marktkirche, das wie stets um
6 Uhr beginnt, wird Herr Walter Eckard, Kgl. Hof-
opernsänger von hier (Bass) mitwirken. Die Ausführung
der Orgelsoli und Begleitungen liegt wie stets bei Herrn
Friedrich Petersen. Die Entnahme eines Programmes
zu 10 Pf. berechtigt zum Eintritt. Der Reinertrag ist
für das Rote Kreuz bestimmt.

u. F. **Vortragsabend der Literarischen Gesellschaft.**
Das Künstlerhepaar Forchhammer veranstaltete
gestern in der „Literarischen Gesellschaft“ einen
J. P. Jacobsen-Abend. — Zur Abwechslung kam

Ausstellung des Nassauischen Kunst- vereins im Museum.

Dass der Nassauische Kunstverein ernstlich bestrebt
ist, führend im Wiesbadener Kunstleben zu sein, beweist
die neue Ausstellung im Neuen Museum. Dass er der
neuen Richtung einen breiteren Platz in seinen Veranstal-
tungen einzuräumen sich vorgenommen hat und den
Wiesbadenern Charaktere unter den Modernen vor-
führt, zeugt von einem festen Willen zum Fortschritt.
Dieser Wille ist durchaus lobenswert und verdient die
volle Unterstützung der ersten Kunstberichterstattung.
Gewiss, das Problem des modernen Kunstschaffens ist
nicht einfach und ruht nicht an der Oberfläche, für
Jeden leicht fasslich und verständlich. Es wäre ebenso
falsch, in Bausch und Bogen anzuerkennen, als es ver-
kehrt ist und von engem geistigem Horizont zeugt, mit
gesättigtem Spießerlächeln vorbeizugehen. Man muss
sich schon mit dem Gedanken vertraut machen, dass
eine junge Generation am Werk ist, die in heißen
Schaffensnöten das grosse Ziel mit neuen Ausdrucks-
mitteln zu erreichen sucht. Sie wenden sich übersättigt
von der alten Kultur ab, um eine neue zu suchen, was
bedingt, dass sie mehr zerstörend als aufbauend sich
betätigen. Man darf aber nicht vergessen, dass sie dabei
den Boden urbar machen für das Kommende und den
Kommenden. Es sind dabei nicht die Schlechtesten unter
ihnen, die uns durch ihre Werke zuerst erschrecken,
um zum Nachdenken zu zwingen. Es sind eigenwillige
Charaktere, die in zähem Ringen sich den eigenen
Weg bahnen, dem Althergebrachten zum Trotz. Dass

sie Mitläufer haben, die geschickt nachahmend ihr
Nichtkönnen verbergen, ist unvermeidlich, ebenso un-
vermeidlich, als es ist, die billigen Kitscher und Stümper
der altgewohnten Kunstarten zu beseitigen. Es ent-
scheidet eben in letzter Linie immer das Können, das
dem Willen zu seinem Rechte verhilft. — Zu den
Charakteren unter den Jungen ist E. R. Weiss zu
zählen, dessen Kollektivausstellung uns Aufschluss über
sein Wollen, sein Können und sein Schaffen gibt. Ein
gutes Jahrzehnt ist E. R. Weiss' Name nach aussen hin
bekannt. Sein ganzes Schaffen bis zum heutigen Tag
ist ein Suchen nach Stil, nach seinem Stil. Daher die
Verschiedenartigkeit seiner einzelnen Werke. Bei sehr
vielen, wenn nicht den meisten, ist die dekorative Note
hervorstechend. Am stärksten tragen naturgemäß seine
Stilleben den Stempel seiner Persönlichkeit und stehen
in seinem Werk an erster Stelle, da in ihnen die
malerische Kultur sich am reinsten ausspricht. Man
empfindet stark, dass Weiss sehr um die Mittel ge-
lungen hat, die es ihm ermöglichten, sein Wollen zur
Tat werden zu lassen. Manche Einflüsse von aussen
werden sichtbar und es sind nicht die besten unter
seinen Bildern, denen man diese Einflüsse ansieht. So
ungleich wie in der Farbe sind sie auch in der Zeich-
nung. Daneben wieder Meisterstücke von seltener Ruhe
und Abgelenktheit. Es sei nur an das Profilporträt
erinnert. Eine ebenso interessante als auch bedeutende
Persönlichkeit, deren Aufstieg zu verfolgen in mehr
als einer Hinsicht lehrreich ist. — Neben der Weiss-
ausstellung interessiert die Graphische Aus-
stellung des Kunstvereins durch den hohen künst-
lerischen Wert, der sie auszeichnet. Auch aus diesen

graphischen Blättern sprechen Charaktere zu uns, die
stark und eigenwillig ihren persönlichen Weg gehen
und zum Teil an allererster Stelle führend stehen. Dass
der junge Edmund Fabry als einziger Wiesbadener
in dieser Ausstellung zu finden ist, gibt Veranlassung,
sich eingehender an dieser Stelle mit ihm zu beschäf-
tigen. Vor, wenn ich mich nicht irre, zwei Jahren war
erstmals in der Weihnachtsausstellung des Kunstvereins
eine kleine Interieurstudie von ihm zu sehen, die sofort
auffallen und in ihrer ursprünglichen Frische und tem-
peramentvollen Handschrift für das junge Talent ein-
nehmen musste. Jene Arbeit deutete allerdings auf
einen anderen Weg der Entwicklung, als den, welchen
Fabry schliesslich einschlug. Heute hat er sich bereits
entschieden, er sucht nach der primitiven Schönheit der
Linie und der Farbe. Sein Schaffen trägt alle Merkmale
der am Eingang dieser Besprechung geschilderten
jungen Generation, alle Vorzüge und auch alle
Schwächen treten gerade bei ihm in den Vordergrund.
Man vergleiche seine verfehlten „Sonnenblumen“ mit
„Schiffe im Watt“, die seine Absicht klar zu erkennen
geben, wenn auch aus letzterem Stück noch die absolute
Abhängigkeit vom Vorbild ersichtlich ist. Zu ergreifen
weiss er mit seiner Radierung „Hinterhäuser“, weil er
hier den Rhythmus der Trostlosigkeit und Hässlichkeit
getroffen hat. In dieser Radierung, ebenso, wie in
seinen Lithographien, klingt der Ton, den er anschlägt,
am reinsten und ungesuchtesten. — Es ist zweifellos,
dass dieser junge Wiesbadener ein starkes, wenn auch
eigenwilliges Talent ist, dessen Entwicklung die vollste
Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. u. F.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Mittwoch.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“
2. Ouverture zur Oper „Nebukadnezar“ G. Verdi
3. Hochzeitsständchen Klose
4. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer
5. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Strauss
6. Furchlos und treu, Marsch Schröder

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 35. Abonnements-Konzert.
Musikkorps des Fuss-Art.-Reg. General-Feldzeugmeister (Brandenburgisches) Nr. 3 aus Mainz.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Julius Klippe.

1. Festmarsch über Melodien aus Beethovens Es-dur-Konzert Wieprecht
2. Ouverture zur Oper „Iphigenia in Aulis“ Gluck
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Hochzeitstag auf Trolldhaugen Grieg
5. Grösse Fantasie aus der Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
6. Melodienkranz aus der Oper „Rigoletto“ Verdi
7. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss
8. Wir müssen siegen! grosses patriotisches Potpourri Urbach

Abend-Konzert.

8 Uhr. 36. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Fierrabras“ F. Schubert
2. Duett (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Gavotte J. Offenbach
4. Arie aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
5. Ouverture zur Oper „Titus“ W. A. Mozart
6. Sphärenmusik A. Rubinstein
7. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
8. Prinz Heinrich-Marsch R. Eilenberg

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe — Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Versicherung

feindländischer Wertpapiere
gegen jeden Kapitalschaden im
Falle der Auslosung.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Taunusstrasse 9 (gegenüber dem Kochbrunnen).

Verlosungs-Kontrolle

unter Garantie.
Überwachung des Wertpapierbesitzes.
Übernahme aller bank-mässigen
Geschäfte.

ein Dichter zu Wort, nicht durch seinen eigenen Mund, sondern den Mund seiner Interpreten. Gewiss, auch wenn er gewollt hätte, es wäre ihm nicht möglich gewesen, sein eigener Interpret zu sein, da er zu jenen Lieblingen der Götter gehörte, die sie früh zu sich nehmen. Für Jacobsens nachdenklich-schöne Dichtungen warben Herr und Frau Forchhammer nicht nur durch die Auswahl, sondern mehr noch durch ihre feine Kunst des Vortrages, die den Hörern einige Stunden edeln Genusses bereiteten. Unterstützt wurde das Künstlerpaar in feinsinnigster Weise von Adolf Secker, der am Flügel sass. Es war einer jener stimmungsvollen Abende, wie sie in der „Literarischen“ in neuester Zeit Norm sind.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Am 13. Jan. fand die erste wissenschaftliche Sitzung des Vereins in diesem Jahre statt. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Ernst hielt einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die psychischen Fähigkeiten der Ameisen, an den sich eine lebhaft Besprechung anschloss. Die nächste wissenschaftliche Sitzung findet Donnerstag, den 20. Januar, abends 8½ Uhr, im Kasino Friedrichstrasse statt. Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer wird einen Vortrag halten über unsere frühblühenden Gartenpflanzen in botanischer und gärtnerischer Hinsicht mit Vorzeigung von lebenden Pflanzen und Aquarellbildern. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— Eine Kriegerdenkmalausstellung. Mit Rücksicht auf die ausserordentliche Bedeutung der Kriegerdenkmal- und Kriegergrabmalfrage hat die Gesellschaft für bildende Kunst beschlossen, von der gegenwärtigen im Museum stattfindenden Ausstellung abgesehen, zunächst ihre Mittel ganz für die Durchführung der diesem Thema gewidmeten Unternehmung bereit zu stellen und deshalb fürs erste von weiteren Ausstellungen abzusehen.

Der Umstand, dass die Mannheimer Kunsthalle, als die Gesellschaft mit Ausstellungsplänen hervortrat, schon weit gediehene Vorbereitungen in gleicher Richtung getroffen hatte, gab Veranlassung, die Arbeit mit der der Mannheimer zu vereinigen. Die nunmehr zuerst in Mannheim eröffnete Ausstellung, deren gewaltiges Material sämtliche Räume der Kunsthalle füllt, wird, nachdem sie noch in Berlin und Wien gewesen, Mitte September in Wiesbaden eröffnet.

— Abholung von Spareinlagen durch die Nassauische Sparkasse. Im Jahre 1915 haben sich weitere 73 Dienstboten dem Verfahren angeschlossen. Eingezahlt wurden von Dienstboten 39 524 Mark 18 Pf., von Herrschaften und deren Kindern 20 153 Mark 90 Pf., von Angestellten usw. in Hotels und Geschäftshäusern 7130 Mark 65 Pf., zusammen 66 808 Mark 73 Pf. 97 neue Sparkassenbücher wurden ausgestellt.

— Die ersten Briefträgerinnen sind nun auch hier beim Postamt eingestellt worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Ein Gemälde der türkisch-bulgarischen Verständigung. Der in Berlin lebende bulgarische Hofmaler Professor Nik. Michailow, der soeben vom Balkankriegsschauplatz in die Reichshauptstadt zurückgekehrt ist, wird in nächster Zeit zur Ausführung eines interessanten Auftrages nach Konstantinopel reisen. Er soll dort durch ein Gemälde die bedeutungsvolle Konferenz vom 7./20. August 1915 verewigen, in der zwischen Enver Pascha, dem türkischen Minister des Innern Talaat Bey, dem türkischen Kammerpräsidenten Halil Bey und dem Vertreter Bulgariens Tüfektschieff die türkisch-bulgarische Verständigung zustande kam. Die beteiligten Herren haben dem Künstler zu diesem

Zwecke die nötigen Sitzungen gewährt. Der Schauplatz der historischen Zusammenkunft ist Enver Paschas Palais.

Kleine Nachrichten. Der bekannte Märchendichter Jungnickel hat das Eisenerne Kreuz erhalten.

ar. Ein hervorragender deutsch-schweizerischer Maler, der Züricher Wilhelm Füssli, ist im Alter von 85 Jahren in Baden-Baden gestorben.

Professor Freiherr v. Eiselsberg hat das Honorar von fünfzigtausend Francs, das er von König Konstantin von Griechenland für dessen Behandlung erhalten hat, dem bulgarischen Roten Kreuz überwiesen.

Preis der Tugend.

Einst spielt ich mit Herzen von Mädchen und Frauen
Und wusst es selber nicht, warum ich's tat.
Es fehlte an Liebe, an Ernst und Vertrauen,
Das nur im Glauben seine Wurzel hat.

Da traf eine Stimme, von Gott mir gesendet,
Mit hehrem Glockenklange mein Ohr:
„Lass fahren, was fleischliche Sünde Dir spendet!
Aus solchem Entsagen gehn Helden hervor.“

So hatt' ich's beschlossen: rein hielt ich mein Leben
Und strebte nach Schönheit als Dichter und Held,
Da hat mir das Schicksal als Krone gegeben
Dich herrliche Maid — aus Liebe erwählt!

Und da ich's gefunden, was ich mir erkoren
Der Seele Ergänzung, den Traum meiner Jugend,
So hab ich gesiegt — neu bin ich geboren.
Denn es folgt das Glück nur — als Preis für die Tugend!
Tristan.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Palast-Hotel, Wiesbaden

Mittwochs u. Samstags von 4½ Uhr an 17938

Tee-Konzert.

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden.

Kollektiv-Ausstellung

von Professor E. R. Weiss, Berlin,
und Moderne Graphik
Neues Museum

17940
16. Dezember bis 20. Januar. — Täglich von 10 bis 5 Uhr.

Im Spezial-Geschäft

H. Reichard

Wiesbaden Taunusstrasse 18

finden Sie die denkbar grösste Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art, jeder Grösse, jeder Preislage.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 19. Januar 1916.

21. Vorstellung.

27. Vorstellung. Abonnement B.

Neu einstudiert:

Des Meeres und der Liebe

Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von

Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Mittwoch, den 19. Januar 1916.

Dutzend- und Fünfzigenkarten gültig

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 5. Male:

Wo die Schwalben nisten . . .

Volkestück in 4 Bildern und einem

Vorspiel von Leo Kastner und

Hans Lorenz.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Behagl. möbl. Zimmer
Nikolasstrasse 7 II. 17762

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 263.

Donnerstag, den 20. Januar 1916,

abends 7 Uhr:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von K. Millöcker.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropole).

Von Dienstag bis Freitag.

Auf allgemeinen Wunsch:

Der grösste Sensations-Film:

Geisterseher.

Ein Abenteuer-Roman in 5 Akten

mit verblüffenden Tricks!

Neueste Kriegswochenschau.

Spürnäsen. 17921

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Kein niederes, dumpfes Ladenlokal,

sondern separater Theaterbau mit

11 m hohem künstlerischem Festsaal.

Ruhige Lage, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom 18.—21. Januar 1916.

Allein-Erstaufführung

! Und wandern sollst du

ruhlos!

Phantastisches Schauspiel in 1 Vor-

spiel und 3 Akten nach Poe und

Hoffmann, bearbeitet von

Richard Oswald.

Allein-Erstaufführung

Verkehrte Welt.

Einsobers erschienenen grossartigen

Lustspiel voll sprudelnden Humors

in 3 Akten.

Gespielt von bedeutenden Kopen-

hagener Schauspielern.

Das Allerneueste von sämtlichen

Kriegsschauplätzen. 17916

Pension Atlanta

Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Koch-

brunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. Januar 1916.

Aders, Hr. Rent., Elberfeld
Albrecht, Fr., Bodenheim b. Mainz
von Alt-Schuttesheim, Fr., Brüssel
Amann, Hr. Kommerzienrat, Bonnigheim (Württ.), Wilhelm
Arnhold, Hr. Dr., Friedrichroda
Arnold, Hr. Gymnasiallehrer, Kirchheimbolanden,
Hotel Central
Aschoff, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr., Berlin-Lichterfelde
Residenz-Hotel
von Autenried, Fr. Rittm., Berlin-Schöneberg, Weisses Ross
Barme, Hr. Kfm., Elberfeld
Basse, Fr., Strassburg
Bastien, Hr. Kfm., Bacharach
Baum, Hr. Kfm., Berlin
v. Becker, Hr. Majoratsherr u. Konsul a. D. m. Fr., Kassel
Becker, Hr. Kfm. u. Oberleut. m. Fr., Solingen, Kaiserhof
Becker, Fr. Dr. med., Duisburg
Becker, Fr., Essen
Beeger, Hr. Kfm., Zwickau
Behrend, Hr., Darmstadt
Bender, Hr. Kfm., Frankfurt
Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Marburg
Beschorn, Hr. Dipl.-Ing., Regensburg
Bieling, Fr. m. Begl., Hannover
Binder, Hr. Kfm., Neu York
Bitsch, Hr. Farmer, Punta Arenas, Chile
Blum, Hr., Hesseloch (Kr. Worms)
Hofdame Baronin von Blücher, Bonn
Hofdame Baronin E. von Blücher, Bonn
Böger, Fr., Langenfeld i. W.
Bogerts, Hr. Fabr., Haiger
von Bomsdorff, Hr. Hauptm.,
Bosthardt, Hr. m. Fr., Frankfurt
Breitwieser, Hr. Architekt, Frankfurt
Brenning, Fr., Aachen
Brenning, Hr. Leut., Wernigerode
Bücher, Hr. Kfm., Bövinghausen
Bürger, Hr. Kfm., Frankfurt
Cappel, Hr. m. Fr., Kusel
Carsch, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Catzenstein, Hr. Kfm., Hemmendorf
Consar, Hr. Amtsrichter m. Fam. u. Bed., Boitzenburg
Cords, Hr. Kfm., Düsseldorf
Clippers, Hr. Fabr. m. Fam., Aachen
Derne, Hr. Kfm., Frankfurt
Dilthey, Fr. m. Tochter, Krefeld
Draeger, Hr. Kfm., Köln
Dunker, Hr. Rechtsanw. Dr., Mainz
Freiherr von und zu Egloffstein, Hr. Major a. D., Leipzig
Ehniger, Hr. Leut., Konitz
Ehrenreich, Hr., Karlsruhe
Ehrlich, Hr. Kfm., Bamberg
Emden, Hr. Kfm., Frankfurt
Engel, Fr. Major, Gross-Flottbeck
Engelhorn, Hr., Schwetzingen
Essen, Hr. Kfm., Köln
Feder, Hr. Rent. m. Fr., Godesberg
Feist, Fr., Augsburg
Fellmann, Fr., Berlin
Feist, Fr., Augsburg
Finkler, Hr. Rechtsanwalt, Berlin
Fitzau, Hr. stellv. Konsul m. Sohn, Kalkutta
Floh, Hr., Urach
Fohr, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Schliepen
Fock, Hr. Bankier m. Fr., Düsseldorf
Fölsch, Hr. Schriftsteller m. Fr., Stuttgart, Wiesbadener Hof
Franke, Hr. Dr. phil., Köln
Frey, Hr. Rechtsanwalt, Siegen
Fridl, Hr., Kitzingen
Friedlaender, Hr. Kfm., Frankfurt
Friedmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Gans, Hr. Kfm. m. Tochter, Göttingen
Garthen, Hr., Hagen i. W.
Gebhardt, Hr. Rechnungsrat, Boppard
Geissler, Hr.,
Gräfin von Gersdorff-Seydlitz m. Tochter, Schloss Bielau
Gehring, Hr. m. Fr., Neudorf
Gierke, Hr. Schriftsteller Dr. phil. m. Fr., Göttingen
Göner, Hr., Göttingen
Goetz, Hr. Ass. m. Fr., Strassburg
Gotthelfsohn, Hr. Rechtsanw. Dr., Hamburg
von Graufeldt, Fr. Hofopernsängerin, Berlin
Grieffenhagen, Hr. Rittm. m. Fr., Veltheim, Hotel Viktoria
Griem, Hr. Leut., Weisses Lilien

Freifrau v. Günderode m. Tochter, München
Grüntzig, Hr., Dresden
Häfner, Hr. m. Fr., Würzburg
Haertel, Hr. Hauptm. m. Fr., Köln
Hagen, Hr. Architekt, Mülheim
Hahne, Hr. Kfm., Hannover
Hansen, Fr., Frankfurt
Heimann, Hr. Kunsthändler, Münster i. W.
Heinzelmann, Hr. Dir. m. Fr. Batavia, Pens. Viktoria Luise
Helling, Hr. Hauptm. a. D., Dessau
Helms, Fr., Lübeck
Hellwig, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
Herrmann, Hr. m. Fr., Neustadt a. Haardt, Schwarzer Bock
Herwig, Fr., Dillenburg
Heskamp, Fr. Hauptm., Köln
Hesse, Hr. Cand. ign., Hadamar
Heuse, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Hindlen, Hr., Ruppertsweil
Hinz, Fr.,
Hofmann, Fr., Waidmannshut b. Berlin
Holthoff, Hr. Hauptm., Berlin
Hradetzky, Hr. Oberleut., Wien
Hussen, Hr.,
Jacobs, Hr. Kfm., Leipzig
Jaffé, Hr. Kfm., Berlin
Jahr, Hr., Jena
Juda, Hr. Kfm., Wandsbeck
Kaubes, Hr. Gerichtsreferendar Dr. jur., Koblenz
Sanatorium Dr. Schütz
Kauffmann, Hr. Leut. m. Fr., Frankfurt
Kaulen, Hr. Kfm., Elberfeld
Kempner, Fr., Wilmersdorf
Keibing, Fr., Berlin
Kessler, Fr. Oberleut. m. Kindern u. Bed., Volmarstein
Kiefer, Hr. Fabr., Karlsruhe
Klebe, Hr. Kfm. m. Tochter, Hersfeld
Klemm, Hr. Leut., Leipzig
Klemmerath, Hr. Kfm., Mechtildshausen
Kloke, Hr. Leut. z. S., Sylt
Knapp, Hr. Leut., Reutlingen
Köhler, Fr., Bielefeld
Köhler, Fr., Innsweiler
Köster, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Korn, Fr., Neustadt a. H.
Krämer, Hr., Frankfurt
Kraemtnr, Fr., Weidmannshut b. Berlin
Kranz, Hr.,
Krause, Hr., Duisburg
Krause d'Aris, Hr. Dr. phil., Bensheim
v. Krauss, Hr. Major, Berlin
v. Krauss, Fr., Berlin
Krawetz, Hr. Kfm., Essen
Kreyenberg, Fr., Berlin-Lichterfelde
Krische-Berzdorf, Hr., Hamborn
Kropp, Fr., Innsweiler
Kubli, Hr. Chemiker, Basel
Kuth, Hr. Kfm., Bonn
v. Kuyke, Fr. Rent., Breslau
v. Langendorff, Hr. Leut.,
Langendyk, Hr. Ing., Haag
Launhardt, Hr. Kfm., Hanau
Lehmann, Fr., Hamburg
v. Levettow, Hr. Leutnant, Frankfurt a. O., Nassauer Hof
Levy, Hr. Laz.-Insp., Münster a. Stein, Hotel Adler Badhaus
Lilienfeld, Hr. Kfm., Duisburg
Lindemann, Hr. Veterinär, Gelsenkirchen
Löwenwarter, Hr., Trier
v. Lorch, Fr. Major, Weimar
Ludolph, Fr., Bonn
Lueg, Fr., Castrop i. W.
Luge, Hr. Oberleut., Namur
Luhmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Lusbrink, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen
Luxbrink, Hr. Kfm., Länderscheid
Maass, Hr. Leut., Darmstadt
Marck, Hr. Oberleut., Wien
Marcus, Hr. Kfm. Neukölln
Martin, Fr., Köln-Nippes
Martins, Hr. Leut. u. Kriegsgerichtsrat, Göttingen
Matthieu, Hr. Kfm., Coesfeld
Mayer, Hr. Offizierspizant, Berlin
Mineke, Hr., Erbenheim
Meinighaus, Fr., Dortmund
Manasses, Hr. Gerichtsassessor Dr., Köln
Megale, Fr. Fabr., Friedberg (Hessen)
Merek, Fr., Darmstadt
Michaeli, Hr. Kfm., Berlin
Miessner, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin
Mikertonki-Funke, Fr. Bergwerksbes. m. Begl.,
Wilhelma
Rose
Metropole u. Monopol
Hotel Krug
Goldenes Kreuz
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Reichspost
Metropole u. Monopol
Bote Rivierr
Pension Primavea
Zum Bären
Hotel Viktoria
Hotel Central
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Wilhelma
v. Langendorff, Hr. Leut.,
Langendyk, Hr. Ing., Haag
Launhardt, Hr. Kfm., Hanau
Lehmann, Fr., Hamburg
v. Levettow, Hr. Leutnant, Frankfurt a. O., Nassauer Hof
Levy, Hr. Laz.-Insp., Münster a. Stein, Hotel Adler Badhaus
Lilienfeld, Hr. Kfm., Duisburg
Lindemann, Hr. Veterinär, Gelsenkirchen
Löwenwarter, Hr., Trier
v. Lorch, Fr. Major, Weimar
Ludolph, Fr., Bonn
Lueg, Fr., Castrop i. W.
Luge, Hr. Oberleut., Namur
Luhmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn
Lusbrink, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen
Luxbrink, Hr. Kfm., Länderscheid
Maass, Hr. Leut., Darmstadt
Marck, Hr. Oberleut., Wien
Marcus, Hr. Kfm. Neukölln
Martin, Fr., Köln-Nippes
Martins, Hr. Leut. u. Kriegsgerichtsrat, Göttingen
Matthieu, Hr. Kfm., Coesfeld
Mayer, Hr. Offizierspizant, Berlin
Mineke, Hr., Erbenheim
Meinighaus, Fr., Dortmund
Manasses, Hr. Gerichtsassessor Dr., Köln
Megale, Fr. Fabr., Friedberg (Hessen)
Merek, Fr., Darmstadt
Michaeli, Hr. Kfm., Berlin
Miessner, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin
Mikertonki-Funke, Fr. Bergwerksbes. m. Begl.,
Wilhelma
Rose
Metropole u. Monopol
Hotel Krug
Goldenes Kreuz
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Reichspost
Metropole u. Monopol
Bote Rivierr
Pension Primavea
Zum Bären
Hotel Viktoria
Hotel Central
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Viktoria
Wilhelma

Einküchenhaus

17871

Dambachtal 23 Haus Dambachtal Neuberg 4
Neuzettliche und preis. Pension am Platze für Dauer-
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 5 Mk. an.
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser.
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. Grosser
parkartiger Garten in Waldesnähe. Offiziersverein.

Möbius, Hr., Lipzig-Volkmarndorf
Freiherr v. Mouteton, Hr. Offizier, Bad Nauheim, Park-Hotel
Müller, Hr. Rechtsanwalt, Frankfurt
von Müller, Fr. Major, Bonn
Müller, Hr. Oberleut., Bayreuth
Musch, Hr. Leut., Aachen
Rheinischer Hof
Nonnenhof
Rösslerstr. 12
Astoria-Hotel
Sanat. Friedrichshöhe

Neugebauer, Hr. Kfm., Breslau
Nied, Fr., Langenderbach b. Limburg
Nocher, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Hansa-Hotel
Augenheilanstalt
Hotel Viktoria

Ott, Fr., Kirm a. d. Nahe
Pension Tomitius

Padberg, Hr. Dr., Düsseldorf
Pagels, Fr., Lübeck
Pallig, Hr., Köln
Pelz, Hr. Kfm., Göttingen
Peters, Fr. m. Sohn, Köln
Petzholdt, Fr., Berlin
Pfaff, Fr., Kalkutta
Pfeiffer, Hr. Kfm. m. Fr., Gross-Geran
Pieper, Hr. Kfm., Duisburg
Pietzker, Hr. Stud. ing., Darmstadt
Polinsky, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Koblenz
Pouber, Fr., Baden-Baden
Preiser, Fr., Frankfurt
Preussner, Fr. Rent.,
Grüner Wald
Villa Violetta
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Christl. Hospiz II
Hansa-Hotel
Posthorn
Evangel. Hospiz
Goldener Brunnen
Reichspost
Kaiserbad
Zur Stadt Biebrich
Pension Winter

Ranft, Fr., Berlin
Reichenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Windecken
Reimann, Hr. m. Fr., Simmern
Reinecke, Fr. m. Tochter, Hamburg
Reinhard, Hr., Erbenheim
Reissert, Fr. u. 2 Fr., Marburg
Remy, Hr. Hüttendir. m. Fam., Rasselstein b. Neuwied
Gürner Wald
Hotel Central
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Erbprinz
Quisisana
Kaiserhof

Repp, Hr. Zahnarzt Dr. med. m. Fr., Darmstadt
Richheimer, Hr. Fabr., Stuttgart
Rittershaus, Hr. Oberleut. m. Fr., Barmen
Röber, Hr. Fabrikbes., Wutha
Rogge, Hr., Boppard
Rohr, Hr. Fabr., Hilden
Rose, Fr. Dir., Friedenau
Rosnau, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Bad Kissingen, Palast-Hotel
Rosenthal, Fr., Limburg a. L. Pagenstechers Augenklinik
Rother, Fr., Frankfurt
Rothschild, Hr. Kfm., Kreuznach
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof

Rüger, Hr. Kfm., Bochum
Schauss, Hr. Leut. Dr. phil. m. Fr., Heidelberg
Scheerer, Hr. Ing., Darmstadt
Scheibler von Rath, Fr., Krefeld
Scheuring, Fr., Frankfurt
Schlip, Hr. Leut., Strinz-Margareth
Schleede, Fr. Erbpflichter, Gnewsdorf b. Plau (M.-Schw.)
Schmidt, Hr. Kfm., Brandenburg
Schmidt, Hr.,
Schmidt, Hr. m. Fr., Frankfurt
Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen
Schneider, Hr. Kfm., Neustadt a. H.
Schönfeld, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg
Schreiber, Hr. Amtsgerichtsrat Dr. m. Fr., Katzenelnbogen
Hansa-Hotel
Taunus-Hotel
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Nizza
Alteesaal
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Zum Landsberg
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Krug
Pension Winter
Schwarzer Bock
Zur neuen Post
Rhein-Hotel
Hohenzollern

Schüller, Hr. Oberstabsarzt Dr., Saarbrücken, Taunus-Hotel
Schumacher, Fr., Berlin
Schulz, Hr. Kfm., Plauen i. V.
Schulz, Hr. Architekt, Berlin
Schwarz, Hr. Kfm., Metz
Schuder, Fr.,
Seegel, Hr. Dr. ing., Braunschweig
Semler, Hr., Pirmasens
Sommer, Hr. Kfm., Bacharach
Stallmann, Hr. Oberamtsrichter, Würzburg
Stein, Hr. Kfm., Berlin
Steinart, Hr. Dr. phil., Nürnberg
Stern, Fr. m. Kind, Mannheim
Stöfle, Hr.,
Stölting, Fr., Mannheim
Stolberg, Hr. Leut., Darmstadt

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 14. Januar 1916.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarek m. Bed. Herr O. Garrels u. Frau. Hauptm. Marschall von Bieberstein. Oberleut. Nazmi. Herr Mehmed. Hr. R. Ziehner u. Frau. Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer. Leut. v. Kries. Fabrikdirektor Dr. Dode. Hauptm. Schmidtmann. Dr. Magnussen. Frau Gutabas Deden. Herr Suermundt u. Frau. Major v. Döring. Hauptm. Müller u. Frau. Exzell. Generalleut. Gysling. Oberst von Schede. Herr Blaauw m. Fam. u. Bed. Leut. Marcus. Kaiserl. Generalkonsul Krien. Leut. v. Kieckstedt. Fr. Behnke. Herr Freudenberg m. Frau u. Fr. Tochter. Frau Hans Freudenberg. Herr Jahn u. Frau. Reg.-Assessor Dr. v. Schimpff. Major a. D. u. Rittergutsbes. v. Basse u. Frau. Oberleut. Kronberger. Fr. B. Goossen. Rittergutsbes. Kiehn u. Fam. Frau Regierungsrat Telemann. Frau Justizrat Flucht m. Sohn. Frau E. Böhrer. Kommerzienrat Dr. Opel m. Fam. u. Bed. Leut. Blachnitzky. Frau v. Schell. Leut. v. d. Osten. Korvetten-Kapitän z. D. v. Zawadzky. Geh. Regierungsrat Schede u. Frau. Oberst u. Brigade-Kommandeur v. Below u. Frau. Leut. Krügener u. Frau. Amtsrichter Dr. Maurer. Hauptm. Runge. Rechtsanw. Dr. Moos u. Frau. Hauptm. Simon. Herr Taunay. Leut. Böttger. Oberleut. Mohr. Oberleut. von Döring. Leut. Penner. Dr. Macfarlane u. Frau. Leut. Schede. Hauptm. u. Bataillons-Kommandeur Tütel. Fr. Peltzer. Exzell. Generalleut. v. Blumenthal u. Fr. Tochter. Fabrikbes. Pabst u. Frau. Fr. M. Mauck. Rechtsanw. Hautz. Herr R. Freudenberg. Frau Rittmeister v. Arnim. Frau Rittmeister v. Zitzewitz geb. v. d. Marwitz. Frau A. Wessel. Rittergutsbes. Walter. Herr Flinsch m. Fam. u. Bed. Frau G. v. Schmidt geb. v. Kutschenbach. Frau R. v. Zitzewitz geb. v. Gottberg.

Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem

Hotel
Wilhelma

in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisverein-
barungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre
anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre
prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung
von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen
wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Theratz, Fr. Oberleut., Düsseldorf
Thiele, Hr., Hannover
Thoma, Hr. Kunstmaler, München
Thomas, Hr., Mainz
Thomas, Hr. Kfm., Gotha
Thürmer, Fr. Dir. m. Tochter, Bobschütz i. Sa.
Trief, Hr. Kfm., Mainz
Trommer, Hr., Urach
von Uckermann, Hr. Oberst a. D. m. Fr., Berlin
Vaterrodt, Hr. Oberleut., Hagenau i. E.
Vogt, Hr. Zahnarzt m. Fr., Mainz
Vollrath, Fr., Aschaffenburg
Vonhausen, Fr. Amtsgerichtsrat, Bonn
Wätzholz, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Hohenlimburg i. W.
Wagner, Hr. Fabr., Merzig
Waldschmidt, Fr., Wetzlar
Wallach, Hr. Kfm., Berlin
Wassmann, Hr., Mainz
Weber, Hr. Kfm., Düsseldorf

Metropole u. Monopol
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Friedrichstr. 31
Hansa-Hotel
Schwarzer Bock
Einhorn
Zur neuen Post
Rose
Hotel Viktoria
Hotel Central
Hotel Cordan
Hansa-Hotel
Bellevue
Kölischer Hof
Villa Alma
Grüner Wald
Grüner Wald
Wiesbadener Hof

Weescker, Hr. Kfm., Frankfurt
Wehner, Hr. Kfm., Leipzig
Weil, Hr. Kfm., Neustadt a. H.
Weil, Hr. Prof., Kiedrich
Weiner, Hr. Kfm., Wien
Weismüller, Hr., St. Goarshausen
Weider, Frl., Dortmund
Wengler, Hr. Oberleut.
von Werden, Hr. Fabrikdir. m. Fr., Köln
Wessel, Fr., Berlin
Witte, Fr. Major, Magdeburg
Witter, Hr. m. Tochter, Schlotheim
Woas, Hr. Kfm.
Woermann, Hr. Kfm., Köln
Wohlfarth, Hr. Kfm., Königsee i. Thür.
Wolterhoff, Hr. Kfm., Dlg.-Ruhrort
Wronker, Frl., Frankfurt
Zeddingen, Frl., Aachen
Zervos, Hr., München
Zimmermann, Frl., Darmstadt

Hessischer Hof
Tannus-Hotel
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Nassauer Hof
Augenheilstalt
Hohenzollern
Residenz-Hotel
Quisisana
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Hotel Central
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Grüner Wald
Hessischer Hof
Pension Elite
Posthorn
Nassauer Hof

Zimmermann, Hr. Bergwerksdir., Kirchen
Zock, Hr. Oberleut., Offenburg i. B.
Zschiesche, Hr., Mainz
Zubrod, Hr., Offenbach a. M.

Grüner Wald
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Krug

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 15. Januar . . .	2297	3756	6053
Am 17. Januar . . .	232	121	353
Zusammen . . .	2529	3877	6406

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alle modernsten Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme
Krankensuhl-
Einfahrt.

17872

Original Holl. Kaffee u. Bolsstube
Webergasse 9.
Fernsprecher 4682. Kein Militärverbot!



17907A

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6840 Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 17927
Günstige Winterarrangements.

Fremdenheim
HAUS GUDRUN
Abeggstrasse 5.
Behagliche Zimmer mit bester
Verpflegung, Zentralheizung,
elektr. Licht, Thermalbäder.

Villa Bringfriede
Frankfurterstrasse 16.
Inh.: Frau Frida von Seyffertitz.
Hochherrschafth. möbl. Zimm. Solide Preise
Zentralheiz. Bad. Elektr. Licht. Teleph 6489

Pension Columbia
Frankfurter Str. 6.
Kur- und Fremdenpension
in feiner, ruhiger Kurlage.
Bäder, elektr. Licht, Dampfheizung,
Garten. — Beste Verpflegung.
17880 Fernsprecher 534.

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden
allerersten Ranges.

Mittagstisch von Mk. 3.— an, sowie nach beliebiger
Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Abendstisch von Mk. 3.— an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Feisenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 17867

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl.
Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Während des Winter-Halbjahrs freier Eintritt für Nicht-Abonnenten
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergstrasse aus.

Königshain
in Park
mit Laubwald
Höhen-, Nerven- u. Winterkuroort
400 m. ü. d. M.
Bevorzugter Aufenthalt für Rekonvaleszenten und
Erholungsbedürftige. — Pensionspreise ermässigt,
besonders für **Kriegsteilnehmer**.
Keine Kurtaxe. Prospekt und Wohnungsnachweis
frei durch die **Städtische Kurverwaltung**.

17946

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

4. Jahrgang Nr. 13.

Mittwoch, den 19. Januar 1916.

4. Jahrgang Nr. 13.

Bekanntmachung

betr. Beschlagnahme und Bestandshebung von Rußbaum-
holz und stehenden Rußbäumen. Vom 15. Januar 1916.
Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen
des Königl. Kriegsministeriums mit dem Bemerken zur
allgemeinen Kenntnis gebracht, daß jede Zuwiderhandlung
gegen die Vorschriften, betreffend Beschlagnahme, Bestands-
hebung und Lagerbuchführung auf Grund der Bekannt-
machung über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915
(Reichs-Gesetzbl. S. 54) in Verbindung mit den Bekannt-
machungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549)
und vom 24. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684*) sowie
auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung von
Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357), in
Verbindung mit den Ergänzungs-Bekanntmachungen vom
9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) und 25. November
1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778**) bestraft wird, soweit nicht
nach allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind.

*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund
dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist
erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben
macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit
Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vor-
räte, die veräußert sind, im Urteil für dem Staate ver-
fallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich
die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurichten oder zu führen
unterläßt. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund
dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist
erteilt, oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht,
wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder im Unver-
mögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.
Ebenso wird bestraft, wer fahrlässig die vorgeschriebenen Lager-
bücher einzurichten oder zu führen unterläßt.

**) Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geld-
strafe bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach all-
gemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, bestraft:

§ 1.
Inkrafttreten der Anordnungen.
Die Anordnungen dieser Bekanntmachung treten mit ihrer
Verkündung in Kraft.

§ 2.
Von der Beschlagnahme betroffene Gegenstände.
Von dieser Beschlagnahme werden betroffen:
1. Vorräte an Rußbaumholz mit einer Mindestlänge von
6 cm, einer Mindestbreite von 100 cm und einer
Mindesthöhe von 20 cm,
2. alle stehenden Rußbäume, deren Stämme bei einer
Messung in Höhe von 100 cm über dem Boden einen
Umfang von mindestens 100 cm aufweisen.
Nicht betroffen von der Beschlagnahme werden Erzeug-
nisse aus Rußbaumholz (wie z. B. Möbel).

§ 3.
Von der Beschlagnahme betroffene Personen.
Von dieser Beschlagnahme werden betroffen:
1. alle natürlichen oder juristischen Personen, Kommunen,
öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Verbände,
welche Gegenstände der im § 2 aufgeführten Art in
Gewahrsam haben, oder in deren Betrieben solche
Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, oder für
welche sich die Gegenstände unter Zollaufsicht, oder
auf deren Grund und Boden sich die Rußbäume
befinden,
2. alle Empfänger solcher Gegenstände nach Empfang der-
selben, falls die Gegenstände am Stichtage (§ 5) sich

2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand be-
seitigt, beschädigt oder zerstört, verwendet, verkauft oder
läßt, oder ein anderes Veräußerungs- oder Erwerbs-
geschäft über ihn abschließt;
3. wer der Verpflichtung, die beschlagnahmten Gegen-
stände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zu-
widerhandelt;
4. wer den nach § 5 erlassenen Ausführungsbestimmungen
zuwiderhandelt.

auf dem Verland befinden und nicht bei einer der
unter 1. bezeichneten Person usw. in Gewahrsam oder
unter Zollaufsicht gehalten werden.

§ 4.
Beschlagnahme.
Die im § 2 bezeichneten Gegenstände werden hiermit be-
schlagnahmt.
Trotz der Beschlagnahme ist ihre Verarbeitung zu Gegen-
ständen des Kriegsbedarfes und ihre unmittelbare Veräußerung
an staatliche Militärverwaltungen gestattet. Außerdem darf ihre
Verarbeitung oder Veräußerung erfolgen, wenn der Ver-
arbeiter oder Erwerber nachweist, daß sie zur Erfüllung eines
militärischen Lieferungsvertrages erfolgt. Als Nachweis gilt
eine schriftliche Bescheinigung des Königl. stellvertretenden
Generalkommandos, in dessen Bezirk der Verarbeiter oder Er-
werber seinen Wohnsitz hat.

Die Veräußerung und Verarbeitung der im § 2 be-
zeichneten Güter, die zur Herstellung von Gegenständen des
Kriegsbedarfes nicht geeignet sind, ist allgemein gestattet, falls
der Verkaufspreis für das Kubikmeter (Zestmeter) der Ware
60 M nicht übersteigt.

§ 5.
Meldepflicht.
Die im § 3 bezeichneten Personen unterliegen bezüglich
der im § 2 bezeichneten Gegenstände einer Meldepflicht.
Nachgehend für die Meldepflicht ist der mit Beginn des
15. Januar 1916 (Stichtag) vorhandene Bestand.
Die Meldung hat zu erfolgen:

a) bei den Vorräten an Rußbaumholz (§ 2 Ziff. 1)
nach Kubikmetern (Zestmetern),
b) bei den Rußbäumen (§ 2 Ziff. 2) nach Stammzahl
und Umfang, dessen Größenangabe von 20 cm zu
20 cm nach oben abgerundet ist.

Die Bestandsmeldungen sind bis zum 25. Januar 1916
unter Benützung der vorgeschriebenen auszufüllenden am-
tlichen Meldebögen für Rußbaumholz (§ 6) an die Kriegs-
Rohstoff-Abteilung, Section V. II. des Königl. Preussischen

Nr.
Strieg
straße
bei:
den
Di
Brief)
Kopff
kurze
schrift
der Bo
We
lämer
eigene
scheit
Weidm
Weidm
Briegum
Be
baumho
Erwerb
führen,
ihre Be
bereits
er fein
Die
Kriegsm
ordnung
An
zu richt
Kopfe d
erhebung
Frau
Stellu
Die
schlagna
10. Jan
in der S
Das
31. Jan
jeden Di
abgetieft
noch zur
bestimmt
werden.
Wer
begründe
zum 31.
Wie
Die
Stelle, M
Drotau
1. für
ein
2. für
tr
tel
Wie
Die
des Ange
Schreibung
Wer
Vormitta
Zinmer
Zeichnung
Einführung
Wer
verfehene
Mo
hierher
Die
der obig
scheinend
Ru
bingung
Zuf
Wie
Am
von vorn
Scharf
Es
da
Fr
Re
be
Die
halb des
Gefahren
Platte far
Vor
damit ver
Das
denen nich
ebenfalls
Wie
Um
sich der
erlucht
1. der
5. Dezem
2. der
1872 zu

Wald
Hotel
Hotel
Hotel

esuch.
Fremde

Zusammen

6 058
358

6 406

eb

Während des Winter-Halbjahrs freier Eintritt für Nicht-Abonementen

Eintritt links vom Portal und von der Sonnenbergterasse aus.

17946

en

13.

einer der

erfam oder

ermitt be-

zu Gegen-

änderung

darf ihre

der Ver-

änderung eines

weils gilt

ritretenden

oder Er-

§ 2 Be-

enden des

ttet, falls

der Ware

bezüglich

cht.

ginn des

Biff. 1)

stammzahl

0 cm zu

uar 1916

en am-

riege-

erhischen

Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Verlängerte Heemann-
straße 10, zu erstatten.

§ 6. Meldefeine.

Die Meldefeine nebst Briefumschlägen sind anzufordern
bei:

den Landratsämtern, Kreisämtern und Polizei-Präsidenten.

Die Anforderung hat auf einer Postkarte (nicht mit
Brief) zu erfolgen, die nichts anderes enthalten darf als die
Kopfschrift „Betrifft Meldefeine für Aufbaumholz“, die
kurze Anforderung der Meldefeine und die deutliche Unter-
schrift mit genauer Adresse. Auf einem Meldefeine darf nur
der Vorrat eines Meldefeintüchtes angegeben werden.

Wer gemäß § 5 Gegenstände zu melden hat, deren Eigen-
tümer er nicht ist, hat jene Gegenstände gesondert von den
eigenen unter Bezeichnung des Eigentümers auf dem Melde-
schein anzugeben.

Der Meldefeine selbst darf weitere Mitteilungen als die
Meldung nicht enthalten; auch dürfen bei Einreichung der
Meldefeine andere schriftliche Erklärungen in demselben
Briefumschlag nicht beigelegt werden.

§ 7. Lagerbuchführung.

Wer die im § 2 Ziffer 1 bezeichneten Vorräte an Auf-
baumholz aus Anlass des Handelsbetriebes oder sonst des
Erwerbes wegen in Gewahrsam hat, muß ein Lagerbuch
führen, aus dem jede Änderung an den Bestandsmengen und
ihre Verwendung zu ersehen ist. Soweit der Meldefeintüch-
ter bereits ordnungsgemäß ein derartiges Lagerbuch führt, braucht
er kein besonderes Lagerbuch einzurichten.

§ 8. Ausnahmen.

Die Kriegs-Meldefeine-Abteilung des Königlich Preussischen
Kriegsministeriums ist ermächtigt, Ausnahmen von diesen An-
ordnungen zu gestatten.

§ 9. Anfragen und Anträge.

Anfragen und Anträge sind an die
Kriegs-Meldefeine-Abteilung, Sektion V. II. des Königlich
Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48,
Verlängerte Heemannstraße 10,
zu richten. Sie müssen auf dem Briefumschlag sowie am
Kopfe des Briefes den Vermerk tragen: „Betrifft Bestands-
erhebung für Aufbaumholz“.

Frankfurt (Main), 16. Januar 1916.
Stellvertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Metallbeschlagnahme.

Die Ausführungsbestimmungen für die Einziehung der be-
schlagnahmten Metalle sind im Amtsblatt veröffentlicht. Vom
10. Januar ds. Jrs. an sind sie nebst einem Abdruck der Verordnung
in der Sammelstelle und im Rathaus (Potenzimmer) erhältlich.
Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum
31. Januar ds. Jrs.

beschlagnahmte und nicht beschlagnahmte Metalle
ohne Eingelaufforderung
jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 9—12 Uhr und von 2—5 Uhr
abgeliefert werden können. Es ist also allen Gelegenheit gegeben
noch zurückbehaltene Gegenstände ohne weiteres abzuliefern, die sonst
bestimmt zwangsweise unter gleichzeitiger Befragung eingezogen
werden.

Der Gegenstände bis zum 31. März 1916 behalten will, muß
begehrten Antrag (siehe § 4 der Ausführungsbestimmungen) bis
zum 31. Januar ds. Jrs. stellen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1916. 1197
Der Magistrat.

Städtische Petroleumverteilung.

Die nächste Ausgabe von Bezugsmarken durch die Verteilungs-
stelle, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5, erfolgt gegen Vorzeigen der
Brotausweisarte:

1. für Zwecke der Heimarbeit und Landwirtschaft auf Grund
eines Berechtigungsnachweises am 13., 14. und 15. ds. Mts.
2. für andere Verwendungszwecke, soweit weder Gas noch elek-
trisches Licht zur Verfügung steht, am 17., 18. und 19. ds. Mts.
jeweils von 8½ bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, den 12. Januar 1916. 1219
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Aufreißerarbeiten für den Neubau
des Lyzeum II am Hofplatz sollen im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der
Vormittagsstunden im Verwaltungsgedäude Friedrichstraße 15
Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich
Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie
Einreichung von 50 Pf. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „H. N. 84 Los I—X“
versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 24. Januar 1916, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Januar 1916. 1231
Städtisches Hochbauamt.

Achtung Scharfschützen.

Vom 19., 20., 21., 22., 23. und 31. Januar 1916 findet
von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund
Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt:
Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird.

Friedrichs-Ring-Wege, Idsteinstraße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselsbach), Weg
Kesselsbach, Fischgraben zur Platterstraße, Kesselsbachweg
bis zur Reichswaldstraße.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasnarbe
ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 10. Januar 1916. 1215
Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche
sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird
erlaubt:

1. des ledigen Dienstmädchens Maria Adersnecht, geboren am
5. Dezember 1891 zu Wiesbaden.
2. des Büttlers Albert Berger, geboren am 25. Februar
1872 zu Treubach.

3. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883
zu Baden-Baden.

4. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 18. März
1896 zu Uffhausen.

5. des Massieurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu
Weprik.

6. der ledigen Dienstmagd Karoline Beck, geboren am
11. Dezember 1864 zu Weilmünster.

7. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu
Kauferbach.

8. der ledigen Antonietta Brunsma, geboren am 9. Oktober
1886 zu Grafenbühl.

9. des Buchhalters Karl Buch, geboren am 29. April 1880
zu Niederhofheim.

10. des ledigen Dienstmädchens Katharina Deffren, geboren
am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.

11. der ledigen Anna Ehrhardt.

12. der ledigen Bäcklerin Johanna Emmel, geboren am
22. Juli 1891 zu Bleidenstadt.

13. der ledigen Köchin Frieda Fischer, geb. am 9. Juni 1875
zu München.

14. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren
am 18. September 1880 zu Marflesberg.

15. des Tagelöhners Max Garbel, geboren am 22. Juni 1876
zu Wrieg.

16. des Zimmermanns Jakob Gees, geboren am 5. Juli 1888
zu Niedergartach.

17. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878
zu Wiesbaden.

18. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu
Ludwigshafen.

19. der Ehefrau des Artisten Martin Arahmann, geschiedenen
Ehfrau, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September
1857 zu Weyer i. E.

20. der getrennt lebenden Ehefrau Karl Kech, Babette geb.
Debus, geboren am 11. November 1880 in Wink.

21. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr.
1864 zu Kirm.

22. Albert Küppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-
winter.

23. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Düsseldorf.

24. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geboren am
16. Juni 1875 zu Wiesbach.

25. der Plätterin Anna Kujak, geboren am 15. Oktbr. 1876
zu Sommer.

26. der ledigen Ludika Marzahn, geboren am 24. Nov. 1877
zu Baurbach.

27. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am
13. März 1892 zu Wiesbaden.

28. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember
1895 zu Fähr.

29. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am
26. Juli 1853 zu Wiesbaden.

30. des Tapezierers Otto Reigner, geboren am
3. März 1885 zu Altena.

31. des Mechanikers Paul Ritsert, geboren am 21. Dezember
1892 zu Wiesbaden.

32. der Dienstmagd Bertha Rühmling, geboren am 30. Mai
1884 zu Neuwied.

33. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar
1861 zu Wäp.

34. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni
1869 zu Böhmbach.

35. der ledigen Köchin Katharina Schläpfer, geboren am
9. September 1885 in Hasenrath.

36. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai
1856 zu Colmar i. E.

37. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April
1877 hier.

38. der ledigen Haushälterin Marg. Schmitz, geboren am
19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.

39. des Schneiders Wilhelm Schneider, geboren am
25. September 1873 zu Baurbach i. E.

40. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März
1879 zu Weilmünster.

41. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren
am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.

42. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli
1879 zu Stahlberg i. Bayern.

43. des Scherenschleifers Heinrich Schumacher, geboren am
7. November 1859 zu Nafstätten.

44. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren
am 3. August 1888 zu Wiesbaden.

45. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August
1874 zu Dahlen.

46. des ledigen Dienstmädchens Eliza Ulrich, geboren am
5. Februar 1882 zu Wiesbach i. Rh.

47. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezem-
ber 1872 zu Würges.

48. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr.
1868 zu Weinberg.

49. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am
21. Juni 1871 zu Eisenbach, und Wilhelmine geb. Meh, geboren
am 25. August 1889 zu Heidenbach.

50. der ledigen Bäckerin Marie Weissedel, geboren am
8. September 1884 zu Mainz.

51. des Tagelöhners Josef Wehler, geboren am 8. Oktober
1878 zu Gelnhausen.

52. des Tagelöhners Karl Wehler, geboren am 9. November
1863 in Horkhausen.

53. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879
zu Reichenau.

54. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854
zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Januar 1916. 1208
Der Magistrat, Armenverwaltung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 4. Rate (Januar, Februar und März)
erfolgt vom 15. d. Mts. ab stufenweise nach dem auf dem
Steuerzettel angegebenen Hebeplan.

Die Hebelage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen
wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebenen Straße
ist maßgebend):

A und B am 15., 17. und 18. Januar.
C, D, E, F, G am 19., 20. und 21. Januar.

H, I, K am 22., 24. und 25. Januar.

L, M, N am 26., 28. und 29. Januar.

O, P, Q, R am 31. Januar, 1. und 2. Februar.

S, T, U, V am 3., 4. und 5. Februar.

W, X, Y, Z und außerhalb des Stadtkörpers am 7., 8. u. 9. Februar.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vor-
geschriebenen Hebelage befolgen, nur dann ist rasche Beförderung
möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen,
damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Januar 1916. 1222
Städtische Steuerkasse.
Rathaus, Erdgesch. Zimmer Nr. 16.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 17. Januar 1916.

Austrieb 11.—17. Jan.		Ochsen 117; Bullen 29; Rühe und Färsen 475; Rälber 328; Schafe 111; Schweine 261.	Preis pro 100 Pfd. Lebend- Schlacht- gewicht gewicht von bis von bis	
A. Ochsen:				
a) vollfleischige, ausgewästete, höchsten Schlachtwertes:				
1. im Alter von 4—7 Jahren			80—86	145—155
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)			—	—
b) junge fleischige, nicht ausge- wästete und ältere ausgewästete			75—80	135—145
c) mäßig genährte junge, gut ge- nährte ältere			—	—
B. Bullen:				
a) vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes.			76—82	130—140
b) vollfleischige, jüngere			70—76	120—130
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere			—	—
C. Färsen und Rühe:				
a) vollfleischige ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes			80—86	145—155
b) vollfleischige ausgewästete Rühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren			74—80	135—145
c) 1. wenig gut entwickelte Färsen 2. ältere ausgewästete Rühe und wenig gut entwickelte jüngere Rühe			73—78	135—145
d) mäßig genährte Rühe und Färsen			68—73	125—135
e) gering genährte Rühe und Färsen			59—65	110—120
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)				
a) Doppellender, feinste Rast			—	—
b) feinste Mastfärsen			100	166
c) mittlere Rast- und beste Saug- färsen			90—96	155—160
d) geringere Rast- und gute Saug- färsen			80—90	135—155
e) geringe Saugfärsen			70—80	117—135
A. Weidewirtschaft:				
a) Mastfärsen und Mastfärsen			63	140
b) geringere Mastfärsen und Schafe (Weidewirtschaft)			—	—
B. mäßig genährte Färsen und Schafe (Weidewirtschaft)				
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht			—	—
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht			—	—
c) vollfleischige über 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht			118,90	—
d) vollfleischige über 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht			129,60	—
e) Fettschweine über 150 kg (3 Zent- ner) Lebendgewicht			—	—
f) unreine Sauen und geschnittene Eber			—	—

Marktverlauf: Bei flottem Geschäft ausverkauft.

Von den Schweinen wurden am 17. Jan. 1916 verkauft: zum
Preis von 129,60 M 12 Stck, 118,90 M 14 Stck.
1233 Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Früh-
stücks an arme Schulkinder erstreckt sich seit der Zustimmung
und werksamen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürger-
schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die
Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause
kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen zeller
Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen
Winter konnten durchschnittlich 1340 von den Herren Direktoren
ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die
Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 99 226.

</

Städtisches Leihhaus.

Die Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 31250 bis 35890) findet am 24. und 25. Januar l. J. statt. Die Auslösung dieser Pfänder kann ausnahmsweise bis Freitag, den 21. Januar l. J., erfolgen.

Samstag, den 22. l. J., und an den Versteigerungstagen ist das Leihhaus für Verfall und Auslösung geschlossen. Verlängerungen der Pfandscheine müssen spätestens am Verfalltag bewirkt werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1916.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Städt. Leihhaus ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, geöffnet und zwar:

Für Verfall: vormittags von 8 bis 10 Uhr, nachmittags „ 2 „ 4 „

Für Auslösungen: vormittags von 8 bis 12 Uhr, nachmittags „ 2 „ 5 „

Die Gültigkeitsdauer der Pfandscheine beträgt 12 Monate. Verlängerungen müssen spätestens am Verfalltag, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, am Tage vorher bewirkt werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1916.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Anmeldungen zum Eintritt in die städtischen höheren Schulen werden von Montag, den 7. bis Samstag, den 12. Februar 1916 von den Direktoren und zwar:

1. Realgymnasium mit Realschule und Vorschule, Oranienstr. 7, in der Zeit vom 7. bis 12. Februar vorm. 10 bis 11 Uhr in der Oberrealschule am Zielerring.

2. Oberrealschule mit Vorschule, am Zielerring, in der Zeit vom 7. bis 12. Februar vorm. 11 bis 12 Uhr dortselbst.

3. Lyzeum I und Studienanstalt, am Schloßplatz, Eingang Mühlengasse, in der Zeit vom 7. bis 12. Februar vorm. 10¹/₂ bis 11¹/₂ Uhr dortselbst.

4. Lyzeum II, Oberlyzeum und Seminar-Lehrerschule, Doh-

heimer Straße 9, in der Zeit vom 7. bis 12. Februar vorm. 11 bis 12 Uhr dortselbst

entgegengenommen. Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts- und Impf- bzw. Wiederimpfchein.

Wiesbaden, den 7. Januar 1916.

1221

Amtorium der städtischen höheren Schulen.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschlusse an das Kabelnetz des Städt. Elektrizitätswerkes sind nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstraße 26,
2. Wilh. Behrens, Zahnstraße 2,
3. Deint. Brodt & Söhne, Oranienstraße 24,
4. Max Commichau, Schwalbacher Straße 44,
5. J. Döflein, Friedrichstraße 53,
6. Elektr.-Gef. vorm. E. Buchner, Oranienstraße 40,
7. Elektr.-Gef. Wiesbaden Rudw. Danjahn u. Co. Moritzstraße 49,
8. Carl Gasteier, Kengasse 13,
9. Glatz u. Meßger, Adelheidsstraße 34,
10. Gebr. Haberstodt, Albrechtstraße 7,
11. Nathan Heß, Taunusstraße 5,
12. Walter Hinnenberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.) Langgasse 15,
13. Deint. Horn & Söhne, Dohheimer Straße 105,
14. Aug. Jockel, Zielerring 1,
15. Maschinenfabr. Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12,
16. Oestreich u. Berberich, Stiftstraße 19,
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Luisenstraße 8,
18. Phil. Steimer, Webergasse 51

Wiesbaden, den 22. Dezember 1915.

1156

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung.

Auf dem Riedelsberg zwischen Goulinstraße und Schwalbacher Straße soll Ende Februar 1916 mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Gusspflaster begonnen werden. Bis

dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstücksbesitzer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1915.

1188

Städtisches Straßenbauamt.

Gestorben.

Am 14. Januar. Rentnerin Elisabeth Deusen, geb. Weibrenner, 76 J. Agent Georg Klose, 45 J.

Am 15. Januar. Bäckermeister Josef Klein, 48 J. Rentnerin Elisabeth Osterling, geb. Christmann, 66 J. Sofie Schid, 5 M. Privatier Josefine Brückheimer, geb. Perabo, 72 J. Schülerin Elisabeth Sieben, 6 J.

Am 16. Januar. Mitglied der Städtischen Kapelle Emil Franze, 42 J. Heinrich Beringer, 13 Jg. Schülerin Lucie Wagner 7 J. Wilhelmine Reumer, geb. Baum, 46 J. 1232

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Städt. Leihhaus. Die Versteigerung der verfallenen Pfänder (Nr. 31250 bis 35890) findet am 24. und 25. Januar l. J. statt. Personen, die durch den Krieg mittelbar oder unmittelbar geschädigt und nicht in der Lage sind, ihre Pfänder auszulösen, machen wir darauf aufmerksam, daß sie noch bis spätestens Freitag, den 21. Januar l. J., nachmittags 4 Uhr, nach vorheriger Rücksprache mit dem Leihhausverwalter entsprechende Vertretung finden.

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 15. Januar 1916.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Mark von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Säße Kirchen		Schneehuhn	
Hafer 100 kg	33,80 33,80	Säße Herzkirchen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,75 3,75
Heu 100 kg	16,00 16,00	Saure Kirchen 1 kg	— —	Gemse 1 St.	2,75 2,75
Neues Heu (Juni, Juli, August) 100 kg	— —	Nitabellen 1 kg	— —	Wildente mittl. Gewicht	— —
Nichtstroh 100 kg	— —	Reineclauden 1 kg	— —	Schneise 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	10,00 10,00	Pfirsche 1 kg	— —	Hase 1 St.	4,50 4,50
Butter, Eier, Käse und Milch.		Aprikosen 1 kg	— —	Rehrücken 1 kg	3,60 3,60
Eihutter, Schrahbutter 1 kg	5,52 5,52	Weintrauben, deutsche 1 kg	2,00 4,00	Rehrückenblatt 1 kg	2,20 2,20
Eihutter, Landbutter 1 kg	— —	Stachelbeeren 1 kg	— —	Hirschfleisch 1 kg	— —
Rohbutter 1 kg	0,30 0,30	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschleule 1 kg	— —
Trinleier 1 St.	0,28 0,28	Himbeeren 1 kg	— —	Hirschvorberblatt 1 kg	— —
Frische Eier I. Sorte 1 St.	0,22 0,25	Heidelbeeren 1 kg	— —	Wildroggen 1 kg	1,30 1,30
II. 1 St.	0,22 0,25	Preiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Kalt-, Reifhans- und kleine Eier 1 St.	0,20 0,20	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Handkäse 1 St.	0,11 0,12	Walderdbeeren 1 Liter	— —	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	6,40 6,40
Handkäse 1 St.	0,08 0,08	Brombeeren 1 kg	— —	Dörrfleisch 1 kg	4,20 4,20
Rollmilch 1 Liter	0,28 0,28	Quitten 1 kg	0,08 0,10	Solterfleisch 1 kg	3,40 3,40
Kartoffeln und Zwiebeln.		Zitronen 1 St.	0,08 0,12	Rierenfett 1 kg	3,60 3,60
Erfartoffeln, deutsche 100 kg	8,10 8,10	Apfelsinen 1 St.	— —	Schwarzenmaggen 1 kg	3,50 3,50
Erfartoffeln, deutsche 1 kg	0,08 0,08	Bananen 1 kg	— —	Bratwurst 1 kg	3,30 3,30
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Ananas 1 kg	0,40 0,80	Fleischwurst 1 kg	3,00 3,00
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Rapen 1 kg	1,40 1,60	Leberwurst 1 kg	2,20 2,20
Erfartoffeln aus Belgien 1 kg	— —	Walnüsse 1 kg	1,00 1,80	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	3,00 3,00
Erfartoffeln aus Holland 1 kg	— —	Kaselnüsse 1 kg	— —	Wurst, frisch 1 kg	2,20 2,20
Zwiebeln 1 kg	0,30 0,38	Fische.		Wurst, Hausmacher 1 kg	3,00 3,00
Gemüse.		Hering, gefalzen 1 St.	0,22 0,25	Rohfleisch 1 kg	1,40 1,40
Weißkraut 1 St.	0,15 0,50	Hering, grün 1 kg	0,80 0,80	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Weißkraut 1 kg	0,14 0,16	Seeweislinge (Merlans) 1 kg	1,80 1,80	Erfen, gelbe, 3. Rothen, ungegährt 100 kg	— —
Rotkraut 1 St.	0,20 0,60	Schellfisch 1 kg	1,60 2,80	Speisebohnen, weiße 100 kg	104,00 106,00
Wirsing 1 St.	0,10 0,30	Brathellfisch 1 kg	1,80 1,80	Linzen 100 kg	— —
Rosenkohl 1 kg	0,60 0,80	Kabeljau, ganz 1 kg	2,40 2,80	Weizenmehl, 80%iges 100 kg	40,00 40,00
Schinkohl (Winterkohl) 1 kg	0,20 0,30	Kabeljau, im Ausschnitt 1 kg	4,00 4,40	Roggenmehl, 82%iges 100 kg	36,80 36,80
Römischkohl 1 kg	— —	Heilbutt, ganz 1 kg	5,00 6,00	Brot.	
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Gbd.	0,06 0,08	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	6,00 6,00	Schwarzbrot, gemischtes Brot aus 1 kg	0,40 0,40
Gelbe Rüben 1 kg	0,20 0,30	Steinbutt, ganz 1 kg	7,00 7,00	Roggen- und Weizenmehl und 1 Maß	0,59 0,59
Schwarzwurzel 1 kg	0,50 0,70	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	7,00 7,00	10% Kartoffelmehl 1 kg	— —
Rote Rüben 1 kg	0,20 0,28	Scholle 1 kg	2,00 2,00	Weißbrot 1 kg	— —
Weißer Rüben 1 kg	0,10 0,20	Seesunge, große 1 kg	6,00 6,00	Weißbrot 1 Maß	— —
Rohkrabi 1 St.	0,05 0,08	Seesunge, kleine 1 kg	4,00 4,00	Summel (Bröckchen) Mischung 1 kg	0,85 0,85
Erdkrabi 1 St.	0,15 0,18	Stodfisch 1 kg	1,00 1,00	Kolonialwaren.	
Spinat 1 kg	0,24 0,36	Kaf, lebend 1 kg	2,80 4,00	Weizenmehl, 3. Speisebereit. 82%iges 1 kg	0,50 0,50
Blumenkohl (hiesiger) 1 St.	— —	Hecht, lebend 1 kg	3,00 3,00	Roggenmehl, 3. Speisebereit. 85%iges 1 kg	0,42 0,42
Blumenkohl (ausländischer) 1 St.	0,25 0,70	Karpfen, lebend 1 kg	3,20 4,00	Erfen, gelbe, 3. Rothen, ungegährt 1 kg	1,20 1,20
Grüne dicke Bohnen 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	2,00 2,00	Speisebohnen, weiße 1 kg	1,20 1,30
Grüne Stangenbohnen 1 kg	— —	Barfische, lebend 1 kg	— —	Linzen 1 kg	— —
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Seescheit, lebend 1 kg	1,80 1,80	Tabakmehl 1 kg	1,02 1,02
Grüne Erfen ohne Schale 1 kg	— —	Seescheit, ganz 1 kg	2,40 2,40	Weizengrieß 1 kg	0,90 0,90
Grüne Erfen mit Schale 1 kg	— —	Rander, allgemeiner 1 kg	3,00 3,60	Gerstengraupen 1 kg	0,84 1,20
Spargel 1 kg	— —	Rander, Rheinländer 1 kg	4,00 4,00	Pirte 1 kg	— —
Suppenpargel 1 kg	— —	Blaukefchen 1 kg	4,00 4,00	Reis 1 kg	1,80 1,90
Meerrettich 1 St.	0,18 0,30	Backforellen 1 kg	4,00 4,00	Buchweizengrüße 1 kg	— —
Sellerie 1 St.	0,10 0,25	Backforellen, lebend 1 kg	8,00 8,00	Hasergrüße 1 kg	1,10 1,10
Kopfsalat 1 St.	0,06 0,10	Salin, frisch, ganz 1 kg	8,00 8,00	Haserkochen 1 kg	1,60 1,80
Endivienalat 1 St.	0,10 0,15	Salin, frisch, im Ausschnitt 1 kg	10,00 10,00	Gemischtes Backobst 1 kg	3,80 4,00
Battich-Salat 1 kg	— —	Salin, gefroren, ganz 1 kg	3,00 3,00	Zucker, harter 1 kg	0,64 0,64
Feldsalat 1 kg	0,60 0,80	Salin, gefroren, im Ausschnitt 1 kg	4,00 4,00	Speisefalz 1 kg	0,22 0,22
Feldgurken (Salat u. Einmachg.) 1 St.	— —	Krebse, lebend 1 kg	8,00 8,00	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	— —
Kreidgurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Hummer, lebend 1 kg	8,00 8,00	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Einmachgurken 100 St.	— —	Geflügel und Wild.		Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,80 1,85
Kürbis 1 kg	— —	Gans 1 kg	4,00 4,00	Braunkohlenbriketts 50 kg	1,40 1,40
Tomaten 1 kg	— —	Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —	Braunkohlenbriketts 100 St.	1,40 1,40
Rhabarber 1 kg	— —	Truthahn (ca. 3 1/2 kg) 1 St.	— —	Petroleum 1 Liter	0,82 0,82
Kreidrettich 1 Gbd.	— —	Enten, junge 1 St.	— —	Städtisches Amt.	
Radieschen 1 Gbd.	— —	Enten, Perchten 1 St.	— —		
Pettich 1 St.	0,05 0,10	Hahn 1 St.	4,00 5,00		
Obst.		Hahn 1 St.	— —		
Äpfel, deutsche 1 kg	0,36 0,50	Truthahn von mittl. Gewicht	1 St. 4,50 5,00		
Äpfel, ausländische 1 kg	2,00 2,00	Rapane 1 St.	1,10 1,10		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,28 0,40	Lauke 1 St.	— —		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Heidhuhn, alt 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	0,40 0,50	Heidhuhn, jung 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	0,30 0,40	Kaselhuhn 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —	Wildschwein 1 St.	— —		
Äpfel 1 kg	— —				